

Lebendige Linien und Farben

Heinz Stahlhut

Die Galerie Stahlberger in Weil zeigt Werke von Rosa Lachenmeier und Keummi Paik-Bauermeister.

Seit über 30 Jahren bringt die Galeristin Ria Stahlberger an der Weiler Pfädlstrasse immer wieder künstlerische Positionen in einen anregenden Dialog. In ihrer Frühjahrsausstellung zeigen die gegensätzlichen Werke zweier Künstlerinnen, wie unterschiedlich man mit so elementaren Mitteln wie Linie und Farbe umgehen kann.

Zufall und Konstrukt

Die 1959 geborene Birsfelderin Rosa Lachenmeier präsentiert zwei Werkgruppen: Unter dem Titel «Serendipity» verschränken seit 2005 entstandene Werke Fleckenstrukturen mit horizontalen und vertikalen Linien. Der Titel bezeichnet das zufällige, produktive Entdecken von etwas eigentlich nicht Gesuchtem; so erging es der Künstlerin, die plötzlich die Schönheit der beim Arbeiten entstandenen Farbflecken auf ihrem Atelierboden wahrnahm, sie fotografierte und diese Fotos seit zwei Jahrzehnten zur Grundlage ihrer Gemälde macht. Der Kontrast von Zufall und Strenge der Linien beherrscht auch die neuere Werkgruppe: Auf Metallplatten collagierte Naturfotografien übermalt sie und montiert zusätzlich malerisch bearbeitete Plexiglasplatten darüber. So entstehen expressive Konfrontationen von lichterfüllten Naturansichten und strengen, architektonisch anmutenden Konstrukten.

Langsamkeit und Leuchten

Die Werke der 1967 in Korea geborenen und heute in Emmendingen ansässigen Keummi Paik-Bauermeister hingegen bestechen durch ihre stille Konzentration. Seit Jahren betreibt die Malerin mit ihren minimalistischen Werken die beharrliche Recherche nach der Wirkung von Farben aufeinander. Dabei trägt sie auf einen monochromen Grund aus Acrylfarbe in einem fast meditativen Arbeitsprozess gleichmässig Linien in einer anderen Farbe in Öl auf und lässt sich von der Interaktion der beiden Töne überraschen. Die jahreszeitlich verschiedenen Farbtöne befruchten und steigern sich gegenseitig.

In ihren neuen Werkgruppen geht sie nun über das Bildgeviert hinaus und veranschaulicht durch die Kombination mehrerer kleinformatiger Gemälde die Wechselwirkung zwischen den Bildern an der Wand; eine Frage, der sie auch mit ihren aktuellen Papierarbeiten nachgeht, in denen Farbfelder mit dem Weiss des Blattes in Dialog treten.

Mit dieser überraschenden Gegenüberstellung beschert Stahlberger den Besucherinnen und Besuchern einmal mehr ein aufschlussreiches Seherlebnis.

«**Lebende Linien und Farben**»: bis So 21.6., Galerie Stahlberger, Weil am Rhein (D), www.galerie-stahlberger.de



Zwei Künstlerinnen, zwei Arbeitsweisen: Bilder von Rosa Lachenmeier (links) und Keummi Paik-Bauermeister, Foto: Galerie Stahlberger

News

Kabar-Betreiber dürfen bleiben

Inu. Der Gastrobetrieb Kabar auf dem Basler Kasernenareal darf mit drei weiteren Jahren planen. Der Pachtvertrag mit der Rosinate GmbH, die hinter dem aktuellen Betreiber team um Jeanny Messerli und Dominik Bissegger steht, wurde nach einer Schlichtungsverhandlung bis Ende Juni 2029 verlängert. Die Kaserne hatte diesen im letzten Oktober überraschend gekündigt und beabsichtigte, die Pacht per 2027 neu auszuschreiben. Die Ausschreibung wird nun verschoben.

Kulturvereinigung gegen Sparpläne

Inu. Die Taskforce Culture wehrt sich gegen die Durchsetzung des Entlastungspaktes 27. Zwar hat das Schweizer Parlament die Sparmassnahmen gegenüber dem bundesrätlichen Vorschlag von ursprünglich 8,5 Milliarden Franken auf 5,3 Milliarden reduziert. Trotzdem nimmt die Taskforce Culture diesen Entscheid «mit grosser Sorge zur Kenntnis» und fordert Bundesrat und Parlament auf, die kulturrelevanten Kürzungen in künftigen Budget- und Finanzdebatten zu korrigieren.

Eröffnung des VitraHauses

Inu. Nach eineinhalb Jahren Bauzeit öffnet das VitraHaus auf dem Campus in Weil am Rhein am 9. Mai wieder seine Türen. Das Gebäude von Herzog & de Meuron gegenüber des Vitra Design Museums dient der Vitra AG als Flagship-Store, Museums-shop, Ausstellungsraum und Atelier und betreibt zudem ein eigenes Café. Im Rahmen der Neueröffnung finden Aktionen statt – darunter ein Sonderverkauf von gebrauchten Vitra-Stühlen und Accessoires aus dem VitraHaus-Café.

Pianistin am Nachwuchs-Eurovision

Inu. Das Basler Klaviertalent Manoush Toth nimmt für die Schweiz am internationalen Musikwettbewerb «Eurovision Young Musician» teil. Die 19-jährige Pianistin wurde von einer externen Jury im Auftrag des SRF ausgewählt. Die Finalshow des Klassik-Nachwuchs-Eurovision mit insgesamt elf Teilnehmenden findet am 6. Juni im armenischen Eriwan statt und wird von SRF live übertragen. Toth studiert zurzeit im Master Performance an der Hochschule für Musik Basel FHNW.

Fotograf Georg Freuler verstorben

skn. Der Basler Fotograf Georg Freuler ist tot. 1938 geboren, besuchte er zunächst die Kunstgewerbeschule Basel, machte später eine Berufslehre als Retuscheur, bevor er sich der sozialen Fotografie zuwandte. Während mehr als 60 Jahren fing Freuler mit seiner Kamera die von der Gesellschaft Ausgestossenen in Schwarz-Weiss-Fotografien ein. Sein Werk wurde mit diversen Preisen ausgezeichnet. Zuletzt war 2022 im Kunst Raum Riehen eine Ausstellung von ihm zu sehen.